

Sprachen draußen unterrichten

Workshop von Martina Szondi BEd

Sprachen draußen unterrichten

Deutsch, Englisch und auch andere Sprachen können durch Unterricht im Freien belebt und bereichert werden. Ob Buchstaben in „Naturform“, Laute in den Namen der Bäume oder Geschichten zu Fundstücken, in der Natur finden sich eine Unzahl an sinnerfüllten und sinnvollen Impulsen für den Sprachunterricht.

Vor allem wenn es um Kreativität beim Schreiben oder Dichten geht, fehlt vielen Kindern der Stein der einen Lernprozess ins Rollen bringen kann – in der Natur kann dieser „Stein“ oft leichter gefunden werden! Oft werden in Schreibsituationen im Sprachunterricht fiktive Impulse verwendet z.B. „Stell dir vor, du bist auf Urlaub am Meer und möchtest deiner Oma eine Karte schreiben!“ – hier fehlt es manchen Kindern an Vorstellungskraft oder sie waren vielleicht noch nie am Meer und sind jetzt in einer Stressbelastung ausgesetzt, die einen kreativen Prozess unmöglich macht. Wenn allerdings alle Kinder gemeinsam in der Wiese sitzen und von hier aus eine Ansichtskarte schreiben, dann entlastet das in vielen Fällen – da die Situation real ist und natürlich auch so wahrgenommen wird.

Die Lernumgebung, die Kinder gewohnt sind, ist oft sehr kühl und nüchtern, auch wenn sich die Lehrperson Mühe gibt eine angenehme Situation zu schaffen, bleibt ein Klassenzimmer immer ein Raum im Schulgebäude. Der Schulgarten, die große Wiese hinter der Schule oder das kleine Waldstück sind einem stetigen Wandel unterzogen und bieten so Vieles, was es im Sprachunterricht zu entdecken, beschreiben, verschriftlichen und zu „dichten“ gibt.

Sprachunterricht, egal welcher Kompetenzbereich im Vordergrund steht, gewinnt durch jede Einheit, die in einer anregenden Lernumgebung stattfindet. Situationen, gemeinsame Erlebnisse und Begegnungen können mit ins Klassenzimmer genommen werden und sind für alle Kinder, die dabei gewesen sind, abrufbar. Bis auf einige Materialien braucht es auch nicht viel, um den Stein für einen zielgerichteten Lernprozess und erfolgreichen Unterricht im Freien ins Rollen zu bringen.

Kompetenzbereich Sprachen

Lesen	Schreiben	Zuhören und Sprechen	Sprachbewusstsein
Ausrollgeschichten	Karte schreiben	Dialog präsentieren	Buchstaben- und Lautjagd
Jede Gruppe erhält ein festes Tuch und eine Geschichte. Nun suchen die Kinder nach Objekten, die in der Geschichte vorkommen und wickeln sie der Reihe nach in dem Tuch ein. Als Abschluss erzählen sie ihre Geschichte den anderen Kindern und verwenden dazu als Unterstützung beim Handlungsablauf die Objekte in ihrer selbst gestalteten Ausrollgeschichte.	Die Kinder suchen sich einen Ort in der Umgebung, an dem sie sich wohlfühlen. Von diesem Ort schreiben sie eine Ansichtskarte an eine Person ihrer Wahl und beschreiben, was ihnen an diesem Ort besonders gut gefällt oder wie es dort aussieht.	Was reden wohl zwei Gänseblümchen miteinander? Zu weit verfassen die Kinder einen Dialog zwischen zwei Lebewesen, die sie in der Natur beobachten können. Die beiden Kinder tragen dann ihren Dialog möglichst frei vor.	Zu zweit gehen die Kinder auf Buchstaben- und Lautjagd. Jedes Team bekommt einen Buchstaben oder Laut und suchen in der Umgebung nach passenden Objekten. Auf einem Tuch werden die Objekte gesammelt und dann präsentiert. Nach einem Rundgang werden Listen für alle Buchstaben und Laute erstellt.
<ul style="list-style-type: none"> • Feste Tücher • Geschichten 	<ul style="list-style-type: none"> • Karten mit Doppelklebeband • Stifte 	<ul style="list-style-type: none"> • Klemmbretter • Papier • Stifte 	<ul style="list-style-type: none"> • Buchstaben, Laute auf Kärtchen • Seidentücher • Kärtchen • Stifte



Quelle und Buchempfehlung:

Draußen unterrichten

Das Praxishandbuch für dislozierten Unterricht

1. bis 8. Schulstufe, Ausgabe für Österreich

ISBN 13: 978-3035513981